

## Nachweis des Eremiten (*Osmoderma eremita*) im Othaler Holz

MATTHIAS MERKEL & MATTHIAS JENTZSCH

Zwischen Sangerhausen und der Lutherstadt Eisleben befindet sich das FFH-Gebiet „Der Hagen und Othaler Holz nördlich Beyernaumburg“ (FFH0110LSA). Von besonderer Bedeutung sind die großflächigen und recht alten Vorkommen des Waldmeister-Buchenwaldes und des Labkraut-Eichen-Hainbuchenwaldes. In geringem Umfang finden sich zudem Bestände vom Hainsim-Buchenwald. Im Gebiet leben auch Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie, wie Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) und Großes Mausohr (*Myotis myotis*) (JENTZSCH & KATTHÖVER 2005).

Am 19.7.2011 konnte im südöstlichen Teil des Othaler Holzes ein Weibchen vom Eremiten (*Osmoderma eremita*) fotografiert werden (s. Abb. 1). Dies ist der erste Nachweis der Art in dem FFH-Gebiet. Benachbarte Vorkommen sind aus dem Eislebener Stiftsholz und vom Ziegelrodaer Bundsandsteinplateau bekannt (MALCHAU 2010). H. BOCK (schriftl. Mitteilung) meldete einen Totfund aus der Nähe von Rottleberode im Südharz. In Sachsen-Anhalt liegen Nachweise über das gesamte Bundesland verteilt vor. Einzig aus dem nördlichen Harzvorland, der Elbeaue um Jessen und aus der Altmark fehlen bislang Belege (GRILL 2001, MALCHAU 2010).

Die Larven der Art entwickeln sich in ausreichend großen Mulmhöhlen verschiedener Laubbaumarten, die wiederum möglichst sonnenexponiert stehen müssen. Daher kommt der Eremit nicht nur in Waldbeständen sondern beispielsweise auch in alten Baumreihen und Alleen vor.

Für das Othaler Holz kann eingeschätzt werden, dass dort ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Biotopbäumen sowie an stehendem Totholz vorhanden ist, so dass der hier benannte Nachweis vermutlich keinen Zufallsfund darstellt, sondern die Art in diesem FFH-Gebiet bodenständig vorkommt. Entsprechende Nachsuchen sind erforderlich, um den Erhaltungszustand des Habitats sicher einschätzen und konkrete Erhaltungsmaßnahmen ableiten zu können.

### Literatur

GRILL, E. (2001): *Osmoderma eremita* (SCOPOLI, 1763) – Eremit, Juchtenkäfer. – In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Die Tier- und Pflanzenarten



**Abb. 1:** Eremit-♀ im Othaler Holz am 19.7.2011. Foto: M. Merkel.

nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 38 (SH): 41–42, 45.

JENTZSCH, M. & T. KATTHÖVER (2005): Zur ökologischen Ausstattung des NSG „Othaler Wald“. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 42 (2): 21–29.

MALCHAU, W. (2010): 4.4.4 *Osmoderma eremita* (SCOPOLI, 1763) – Eremit, Juchtenkäfer. – In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbellosen Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SH 2: 193–222.

NEUMANN, V. (2012): 4.3.2.4 Eremit (*Osmoderma eremita*). – In: TRIOPS – ÖKOLOGIE U. LANDSCHAFTSPLANUNG GMBH, ÖKOTOP GbR & INGENIEURBÜRO BOLLE U. KATTHÖVER GbR (Bearb.): Managementplan für das EU-Vogelschutzgebiet „Hakel“ einschließlich des FFH-Gebietes „Hakel südlich Kroppenstedt“. – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt: 73–76.

### Anschriften der Autoren

Matthias Merkel  
Freiheit 5 · 06406 Bernburg

Prof. Dr. Matthias Jentzsch  
Schleiermacherstraße 13 · 06114 Halle (Saale)